

ist, aber die richtige etymologisch begründet seyn muß. Hieraus wird klar, daß der Etymolog, der sich's zum Vorwurfe macht, slaw. Ortsnamen zu erläutern, so viel als möglich den ganzen slawischen Sprachschatz in sich aufgenommen haben muß, um mit der erforderlichen Umsicht und Kritik ans Werk zu schreiten. Dieser aber bedarf es im hohen Grade da, wo er gewärtig seyn muß, nicht bloß veralteten Formen, sondern auch dialektischen Varietäten zu begegnen, nämlich auf dem dunklen Gebiete des ehemaligen Slawenthums in Deutschland.

Niederlausitz, den 16. Nov. 1838.

B.

#### IV. Beiträge zur Sittengeschichte älterer Zeit.

##### I.

Der Rath zu Görlitz wünscht dem Landvogte von Wartenberg Glück zur ersten Messe seines Sohnes Johann von Wartenberg.

Edler woltucht. gn. herr. Vnsere willig vnd vnverdrossen Dinst seyn e. g. zuuoran bereit. G. herr So e. g. an vns geschriben hat, wie der edle wohlgeb. herr John von Wartenberg Probst zu Prage, leutomeritz vnd Budissin ec. durch mitwirkung gotes des heiligen geistes die weyhung pristerlicher wurden erlanget vnd nu sein irstes ampt zu uolbrenge gedencket vnd begeret das wir auch bey sulchen seinen irstim Ampte sein wolden, haben wir demutiglich vffgenomen vnd verstanden vnd sein erfrewet, dass ess got der Allmechtige mit gemeltem herrn Jhan dermassen verfuget vnd zu sulchen wirdigen stand beruffen hat, Got gebe zu se-